

Strachwitz, Moritz von: Den letzten Kuß, den letzten Schluck! (1834)

1 Den letzten Kuß, den letzten Schluck!
2 Ich bleibe Dir keines schuldig;
3 Es schmachtet nach dem Schenkeldruck
4 Mein Rößlein ungeduldig.

5 Der linke Fuß im Bügel wiegt,
6 Der rechte steht im Grase,
7 Die linke Faust im Zügel liegt,
8 Die rechte liegt am Glase.

9 Er sah das Blut der Trauben an
10 Und stürzt' es wild hinunter,
11 Der Hengst, er hub zu schnauben an,
12 Der Säbel klimpte munter.

13 Er hob sie empor und herzte die Dirn'
14 Und hob und herzte sie wieder,
15 Es wogt auf des Mädchens weiße Stirn
16 Der weiße Helmbusch nieder.

17 Und wird man mich bringen stumm und blaß,
18 Und tät' man mich erschießen,
19 So sollst Du mir ein volles Glas
20 Auf die blutigen Lippen gießen.

21 Und sollst Deinen Mund mit heißen Druck
22 Auf meinen pressen geduldig;
23 Den letzten Kuß, den letzten Schluck!
24 Dann bleib' ich Dir Beides schuldig.

25 Den letzten Kuß, den letzten Schluck!
26 Wir müssen uns endlich trennen;
27 Der Hengst bekam den Schenkeldruck

28 Und streckte sich aus zum Rennen.

(Textopus: Den letzten Kuß, den letzten Schluck!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3913>